

Wenn das mal gutgeht...

Fremdwährungskredite in nordrhein-westfälischen Rathäusern

Es ist erstaunlich: Die Gemeinden in NRW hatten zum Jahresende 2013 rund 1,9 Milliarden Euro Kredite nicht wie üblich in Euro, sondern in fremder Währung aufgenommen und lassen sich damit immer noch auf Spekulationsgeschäfte ein. Diese Zahlen veröffentlichte jetzt IT.NRW, das frühere Statistische Landesamt.

André Kuper, kommunalpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, hatte zu diesem Sachverhalt die Landesregierung befragt, und diese veröffentlichte amtliche Zahlen. Besonders hohe Fremdwährungskredite sind Essen mit rund 367 Millionen Euro, Bochum (180 Millionen Euro) und

Münster (118 Millionen Euro) eingegangen. Auch drei Landkreise sind dabei, nämlich die Kreise Gütersloh (45 Millionen Euro), Wesel (38 Millionen Euro) und Düren (5 Millionen Euro). Anders als bei einem klassischen Kredit, der in Euro abgeschlossen wird, gehen diese Städte und Kreise Wechselkursrisiken ein, die schwer zu beherrschen sind und für die Steuerzahler teuer werden können.

Der Bund der Steuerzahler kritisiert seit Jahren zum einen die viel zu hohe Kommunalverschuldung im Land von gut 60 Milliarden Euro, die trotz guter Steuereinnahmen weiter wächst. Zum anderen hat der BdSt kein Verständnis für die hochspekulativen Zinswetten (so ge-

nannte „spread ladder swaps“) einzelner Städte gezeigt, weil sie zu hohe Risiken beinhalten. Derartige Spekulationsgeschäfte haben in den Rathäusern nichts zu suchen. Das sehen inzwischen viele Richter ebenso, stellen auf Fehler der Banken ab und entschädigen regelmäßig die Kommunen. Doch einige kommunale Finanzpolitiker scheinen aus dem Schaden immer noch nicht gelernt zu haben. Die amtlichen Zahlen zeigen, dass 31 Stadt- und Kreiskämmereien die Fremdwährungskredite in ihren Büchern haben. Zusätzlich zum Zinsänderungsrisiko gehen sie das nicht beherrschbare Wechselkursrisiko ein.

Das eigentliche Anliegen der Fremdwährungskredite – die Zinslasten der viel zu hohen Kommunalverschuldung zu senken –, kann langfristig nicht überzeugen. Aktuell rechnen sie sich einfach nicht. Am Beispiel der in der Praxis sehr verbreiteten Währungskredite in Schweizer Franken lässt sich das Problem von Essen, Münster und Co. schnell zeigen: Wurde etwa der Kredit vor der Wirtschaftskrise zu einem Wechselkurs von 1,60 Euro zum Schweizer Franken abgeschlossen, um sich die damals günstigen Schweizer Kreditzinsen zu sichern, sieht die Welt heute anders aus. Der Franken hat aufgewertet und steht bei gut 1,20 Euro. Die Rückzahlung wird also deutlich teurer als ursprünglich geplant. Der Zinsvorteil kann dies nicht ausgleichen. Zudem ist inzwischen das Zinsniveau im Euro-Raum gesunken. Fremdwährungskredite braucht man jetzt nicht mehr. Unverständlich ist so, dass Kommunen immer noch Kredite in fremder Währung aufnehmen dürfen. Vom Finanzexperten Kuper befragt, ob die Landesregierung einen gesetzlichen Handlungsbedarf zur Begrenzung der Fremdwährungskredite sieht, lautet die schlichte Antwort „nein“. Eine Lösung ist das nicht.

Ka

Kredite in Fremdwährung (in 1.000 Euro)

Gebietskörperschaft	Kredite, Kassenkredite und Wertpapiersschulden				
	insgesamt	Kassenkredite		Kredite, Wertpapiere	
		zusammen	darunter: Fremdwährung	zusammen	darunter: Fremdwährung
Alfter	20.334	9.100	–	11.234	11.230
Anröchte	19.413	3.242	–	16.171	16.171
Bochum	1.587.589	702.511	179.884	885.078	–
Bottrop	318.567	209.981	31.981	108.586	–
Datteln	136.066	96.536	5.959	39.530	–
Dorsten	329.672	198.722	85.122	130.950	–
Emsdetten	31.610	–	–	31.610	2.860
Essen	3.268.008	2.177.307	366.718	890.701	–
Gelsenkirchen	1.124.937	726.809	61.309	398.128	391.108
Gladbeck	299.431	203.800	69.640	95.631	–
Hattingen	198.406	129.660	43.160	68.745	–
Herdecke	27.899	12.489	1.989	15.410	–
Herne	692.455	508.613	24.438	183.842	23.135
Herten	399.932	271.868	68.959	128.064	–
Königswinter	59.487	19.770	–	39.717	39.704
Krefeld	615.793	420.550	–	195.243	2.141
Langenberg	1.687	–	–	1.687	565
Langerwehe	26.804	19.400	–	7.404	7.337
Lünen	232.359	163.000	45.000	69.359	–
Marl	282.100	189.900	15.000	92.200	–
Mülheim an der Ruhr	1.096.340	742.723	50.000	353.616	–
Münster	767.559	31.352	31.352	736.207	86.388
Oer-Erkenschwick	138.084	97.229	14.292	40.855	–
Recklinghausen	523.278	304.303	23.703	218.975	19.812
Siegen	290.809	197.857	48.057	92.951	–
Uedem	2.302	–	–	2.302	2.302
Welver	14.465	1.500	–	12.965	12.965
Wilnsdorf	31.012	17.943	15.546	13.069	–
Kreis Düren, Kreisverwaltung	82.462	25.000	–	57.462	5.104
Kreis Gütersloh, Kreisverwaltung	44.998	–	–	44.998	44.789
Kreis Wesel, Kreisverwaltung	37.940	–	–	37.940	37.916

Quelle: IT.NRW, Informationssystem Finanzstatistik (ISF), Ergebnisse der Schuldenstatistik